

Pfrontner Liste: Schon viel erreicht und noch viel vor

**Größte Fraktion im
Gemeinderat zieht
eine Halbzeitbilanz**

Pfronten In den ersten drei Jahren des neuen Gemeinderats, in dem sie mit elf Sitzen die absolute Mehrheit inne hat, hat sie bereits einige Wahlversprechen umgesetzt. Das stellte die Fraktion der Pfrontner Liste laut einer Pressemitteilung bei einer Klausurtagung fest. Es gebe aber auch noch viel zu tun.

Neben zahlreichen Kleinmaßnahmen wurden der Bau der Verbindungsstraße zwischen Weißbach und Rölfleuten, die notwendige Überarbeitung der Zweitwohnungssteuer, die Erstellung des Parkplatzes in der Vilstalstraße für Eisstadion und Kurpark, die Einführung des Parkraumkonzepts, der Neuerlass der Spielplatzsatzung, die Sanierung von Planeten- und Ritterspielplatz sowie die Erschließung des Gewerbegebietes Kappel Nord-West (BRK-Rettungswache) mit Kanal und Wasser hervorgehoben. Mit der Fertigstellung der „Rollbahn“ und dem neuen „Bike Dirtpark“ am TSV-Sportgelände wurden Wahlversprechen an die Jugend umgesetzt. Mit dem Baugebiet Buchbrunnenweg und den Reihenhäusern in der Meilinger Straße entstand Wohnraum für Einheimische. Mit der Erweiterung

des Krankenhauses St. Vinzenz und der Alpcura-Fachklinik Allgäu wurden im Gesundheitswesen zukunftsweisende Projekte positiv begleitet. Zur Stärkung des örtlichen Gewerbes befindet sich der Bebauungsplan „Gewerbegebiet Vilstalstraße“ auf der Zielgeraden. In Kürze wird auch ein Lebensmittelmarkt sein neues Domizil in Pfronten-Ried beziehen und damit das Ortszentrum mit seinem vielfältigen Einzelhandel stärken.

Im Ortszentrum soll in den kommenden drei Jahren noch einiges verbessert werden. So ist die Schaffung eines Busbahnhofs geplant und die Umsetzung eines Mächler-Museums in der ehemaligen Güterhalle des Bahnhofs. Auch das Bahnhofsgebäude selbst sowie der Lokschuppen mit deren Umfeld sollen weiterentwickelt werden. Mitte Juni startet die Sanierung der Mittelschule. Zur Kinder- und Jugendförderung wird der Ausbau der Kindergartenplätze und die einvernehmliche Unterbringung der Musikschule forciert. In einer immer älter werdenden Gesellschaft rückt das Thema Tagespflege und betreutes Wohnen in den Fokus. Auch die Zukunft des Alpenbades steht mit hoher Dringlichkeit auf der Agenda.

Große Sorgen bereiten der Fraktion die erschwerten finanziellen Rahmenbedingungen. Man ist sich einig, dass jede Ausgabe nur wohlüberlegt getätigt werden darf. Trotz erhöhter Energiekosten sowie Rückgangs der Einkommens- und Gewerbesteuer müssten aber notwendige Investitionen getätigt werden. Wichtig sei für die nächsten Jahre die konstruktive Arbeitsatmosphäre mit der Verwaltung und im Gemeinderat fraktionsübergreifend beizubehalten. (pm)